

Austausch mit Markus Fäh

Der Vorstand des Bauernverbands Appenzell Ausserrhoden (BVAR) traf sich mit Markus Fäh, dem Amtsleiter des Amtes für Raum und Wald. Man diskutierte über verschiedene Themen, die sein Amt sowie die Landwirtschaft betreffen.



Die Vorstandsmitglieder lernten an der letzten Vorstandssitzung Markus Fäh, den neuen Leiter des Amtes für Raum und Wald, persönlich kennen. Er ist seit dem 1. Juli 2021 im Departement Bau und Volkswirtschaft angestellt und ist der Nachfolger von Heinz Nigg. Dieses Amt wurde auf den Amtsleiterwechsel hin reorganisiert und damit wurden auch die Arbeiten in den Abteilungen auf die Mitarbeitenden neu aufgeteilt.

Das Amt beinhaltet die Raumplanung, Wald, Jagd sowie Naturschutz und hat somit mit der Landwirtschaft viele Berührungspunkte. Ein Beispiel sind die Sektionaltore, die in der Vergangenheit in der

Landwirtschaftszone nur mit Ausnahmen oder gar nicht bewilligt wurden. Die Mitarbeitenden haben einen Einfluss auf die Ausreizung des Spielraums. Den Sektionaltoren stehen sie heute offener gegenüber. Dabei soll aber auf die Identität und die Harmonie des Objektes Rücksicht genommen werden.

Dem Vorstand ist es ein Anliegen, dass alte, auffällige Liegenschaften in der Landwirtschaftszone umgebaut oder umgenutzt werden dürfen, um damit weniger Kulturland zu überbauen. Für Umbauten von Objekten, die unter Heimatschutz stehen, gelten andere Bedingungen. Viele Kriterien werden mit einbezogen und müssen berücksichtigt werden. Trotz hoher Hürden kann der verfügbare Spielraum genutzt und von den Mitarbeitenden ein möglicher Weg aufgezeigt werden.

Markus Fäh betonte, bei Bauvorhaben frühzeitig mit den Mitarbeitenden aus der entsprechenden Abteilung Kontakt aufzunehmen. Für die Umsetzung der Wünsche und Ideen kann so gemeinsam eine Lösung gefunden werden.

Priska Frischknecht



Matthias Tobler, Christian Brunner, Jakob Oertle, Markus Fäh, Beat Brunner, Stefan Freund und Jeannine Riegg (von links) an der Vorstandssitzung. Bild: zVg.

NOTIZ

Korrigendum: Pascal, nicht Beat

In der letzten Ausgabe hat sich ein Fehler eingeschlichen. Im Artikel «Zeichen stehen auf Neuanfang»



(GV der Aktionärsversammlung der Hausschlachthanlage Degersheim) wurde Pascal Brunner irrtümlicherweise als Beat Brunner bezeichnet. Das ist falsch. Auch in der Bildlegende wurde der Name falsch geschrieben. Dritter von links ist Pascal Brunner. *red.*

Leserbilder auch online

Leserbilder sind im «St.Galler Bauer» beliebt und werden gerne angeschaut. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Leserbilder auch in den sozialen Medien (Facebook @stgallerbauer oder Instagram @stgaller.landwirtschaft) zu veröffentlichen. Die Redaktion geht zudem davon aus, dass bei den eingesandten Bildern nicht gegen das Urheberrecht verstossen wird. *red.*

TELEX

Kantonale Hochbauten werden «grüner». Unter dem Motto «Vielfalt statt Einfalt» konvertiert das kantonale Hochbauamt St.Gallen seine Gebäude: von konventionell zu naturnah. Im Rahmen der Biodiversitätsstrategie gestaltet der Kanton bis 2025 rund 50 seiner Hochbauten naturnaher. *sksg.*